

KA II - WKAV-3/05

WKAV, Prüfung der Auslastung
bettenführender Abteilungen
ausgewählter medizinischer
Fachbereiche der Teilunternehmung
"Krankenanstalten der Stadt Wien"

Ausschusszahl 33/06, Sitzung des Kontrollausschusses vom 27. Februar 2006

Äußerung der Generaldirektion der Unternehmung "Wiener Krankenanstaltenverbund"
gem. § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung für den Magistrat der Stadt Wien, Anhang 3,
Sonderbestimmungen für das Kontrollamt:

Zu Pkt. 4.5:

Mit dem Vollbetrieb der Orthopädischen Abteilung im Sozialmedizinischen Zentrum (SMZ) Baumgartner Höhe - Otto-Wagner-Spital wurde im September 2005 schrittweise begonnen. Zusätzlich konnten die Operationskapazitäten auf Grund der verbesserten Personalsituation bei den Anästhesisten und durch Einführung verlängerter Betriebszeiten um 30 % gesteigert werden. In diesem Zusammenhang konnte die Wartezeit bei Hüft- und Kniegelenksoperationen auf vier bis sechs Monate herabgesetzt werden.

Im Orthopädischen Krankenhaus Gersthof (GER) werden nun nach dem Pensionsantritt eines Abteilungsvorstandes die beiden orthopädischen Abteilungen zu einer zusammengeführt. Hier wurde eine Arbeitsgruppe installiert, um bisherige Reibungsverluste zu minimieren, strukturelle Probleme zu lösen und Arbeitsprozesse zu optimieren. Die Zusammenlegung ist bis Ende des Jahres 2006 vorgesehen. Bereits jetzt zeigt sich eine deutliche Verbesserung der Auslastung der tatsächlichen Betten von 75 % im ersten Halbjahr 2004 auf 84 % im ersten Halbjahr 2006.

Zu Pkt. 5.3.6:

Die interdisziplinäre Belegung für Stationen wird besonders im Zusammenhang mit der Einführung von Wochen- und Tageskliniken forciert. Im heurigen Jahr konnten nach der

Vorlage geeigneter Konzepte bereits die Genehmigungen für die Einrichtung von Wochenkliniken im SMZ Kaiser-Franz-Josef-Spital an der Abteilung für Hals-/Nasen-/Ohrenkrankungen (HNO) sowie im Therapiezentrum Ybbs für eine Psychiatrische Wochenklinik erteilt werden.

Weitere und bereits sehr konkrete Detailplanungen laufen im Krankenhaus Hietzing mit neurologischem Zentrum Rosenhügel (ehemaliges Krankenhaus Lainz) für eine interdisziplinäre Wochenklinik der Augen- und der HNO-Abteilung, in der Krankenanstalt Rudolfstiftung und im Wilhelminenspital.

Zu Pkt. 5.5:

Entgegen dem Wissensstand zum Zeitpunkt des Berichtes des Kontrollamtes ist die Auslastung der tatsächlichen Betten im Finanzierungsmodell des Wiener Gesundheitsfonds 2006 weiterhin ein relevanter Faktor. Deren Auslastung muss über 80 % liegen; andernfalls ist mit Abschlägen zu rechnen.

Das GER sowie das Gottfried von Preyer'sche Kinderspital (PRE), die bislang unter dieser Auslastungsgrenze lagen, haben nunmehr die Auslastung der tatsächlichen Betten beträchtlich gesteigert (GER 84 %, PRE 92 % im ersten Halbjahr 2006), wobei dies ohne Veränderungen in der Verweildauer erfolgte.